

**Die Wiener Lebensmittelmärkte.**

(Eigenbericht der „Österreichischen Volkszeitung“.)

Die Versorgung der Märkte ließ in der abgelaufenen Woche anhaltend viel zu wünschen übrig. In der Großmarkthalle macht sich die Rindfleischknappheit besonders empfindlich fühlbar; selbst bei beschränkter Abgabe konnte nur ein Teil der Käufer befriedigt werden. Auch Schaffleisch mangelt seit neuester Zeit, während Kalbfleisch längst zur Seltenheit geworden ist. Das feilgehaltene Schweinefleisch stammte von den aus Serbien eingeführten Schweinen. Auf dem Geflügelmarke fehlte es an der am meisten begehrten Fettware. Flussfische wurden nur spärlich auf die Märkte gebracht, Seefische fehlen gänzlich, dürften aber in der kommenden Woche wieder einlangen.

Auf dem Obstmarke waren nur steirische Äpfel zu sehen. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, sind die verminderten Bezüge auf die Schwierigkeiten beim Erlangen von Transportchein zurückzuführen. — Auf dem Gemüsemarke hielten sich die Lieferungen von Gärtnerware in den bescheidensten Grenzen. Mangels frischer Gemüsearten wurden die von der Gemeinde Wien zugewiesenen Rüben stürmisch verlangt. Die Vorräte von konservierten Eier sind bereits stark gelichtet; man erwartet jedoch baldige Zufuhren frischer Ware.